

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 73 (1986)
Heft: 3: Von der Wiese, die kein Platz werden will = Sur la prairie qui ne veut pas devenir place = The meadow that refuses to become a square

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen- nachrichten

Das Schweizer Küchen- Handbuch

In Zürich präsentierte der Verband Schweizerischer Fabrikanten von Einbauküchen (VSFE) der interessierten Öffentlichkeit das neu erschienene «Schweizer Küchen-Handbuch». Das Werk ist die erste umfassende schweizerische Dokumentation zum Thema Küche. Dem professionellen Planer dient es als Planungshilfe, dem privaten Bauherrn zeigt es Möglichkeiten der modernen Küchengestaltung auf.

An der Präsentation nahmen fast zweihundert Fachleute aus der Planung und der Verwaltung teil. Der Präsident des Verbandes, Heinz Schmid, wies darauf hin, dass sich die Einstellung der Bevölkerung zur Küche in den letzten Jahren grundlegend verändert habe. Man lege heute wieder sehr grossen Wert auf eine geräumige, wohlige Küche. Bei vielen Leuten sei die Küche das Zentrum des Familienlebens. Dr. Franz Hidber, Delegierter des Verwaltungsrates der Bauunternehmung AG Heiner Hatt-Haller, bestätigte die grosse Bedeutung, die der Küche bei der Vermietung zukomme. Angesichts des stagnierenden Baumarkts sei eine bedürfnisgerechte Planung besonders wichtig. Ljubomir Trbuho-
vic, Professor an der ETH Zürich, wagte abschliessend einen Ausblick in die Zukunft. Der Trend zur Automatisierung von Arbeitsabläufen in der Küche werde anhalten. Das Schweizer Küchen-Handbuch würdigte der ETH-Dozent als gelungenen Beitrag für eine zukunftsgerichtete Zusammenarbeit in der Schweizer Küchenbranche.

VSFE, Verband Schweizerischer Fabrikanten von Einbauküchen, 8032 Zürich

Polydur – die Leichtgewicht- Schachtabdeckung

Immer wieder stellt sich Bauherrschafft und Planern das Problem, Schächte wasser- und geruchdicht abzuschliessen.

Ferner wird gefordert, die Schachtabdeckung möglichst unauffällig in das Bauwerk zu integrieren sowie den Einbau und das spätere Öffnen und Schliessen durch eine leichte Konstruktion zu ermöglichen.

Es war bis jetzt nicht möglich,

all diese Punkte in einer Ausführungskonstruktion zu vereinen.

Mit der Polydur-Leichtgewicht-Schachtabdeckung wurde eine Abdeckungsmöglichkeit geschaffen, die alle diese Punkte erfüllt.

- gas- und wasserdicht, weil eine umlaufende Gummidichtung und die Verschraubung der Wanne in die Zarge dies garantieren;
- ästhetisch, weil nach dem Einbau nur noch ein 4mm breiter Rand sichtbar ist;
- superleicht, weil die Deckelwanne bis unterkant Bodenplatten mit einem Hartschaumstoff ausgelegt ist (spezielles Verfahren von Polybau).

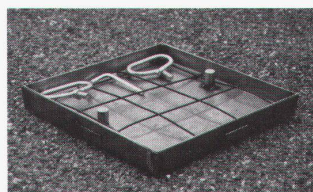


mit Hartschaumstoff ausgelegt

Polydur-Kleinstabdeckung für Zwischendecken im Gewerbebau

Bei der Erstellung eines Gewerbebaus sind der späteren Raumnutzung jegliche Möglichkeiten offenzulassen.

Mit dem systematischen Einbau einer Polydur-Kleinstabdeckung in den Zwischengeschossdecken lässt sich jede spätere Raumnutzung realisieren.



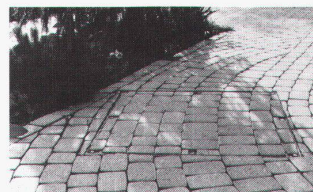
Technische Angaben: Polydur-Kleinstabdeckung Typ B/BV33. Lichtes Mass: 30x30cm. Aussenmass: 43,5x43,5cm. Material: Chromstahl. Bauhöhe: 5cm. Wannentiefe: 3cm.

Weitere Polydur- Anwendungen

Mit der breiten Normpalette von Polydur-Schachtabdeckungen 30x30cm bis 100x100cm lässt sich praktisch jede Schachtgrösse abdecken. Reihenschachtabdeckungen von beliebiger Länge wie auch jede Mass-



Spezielle Formengestaltung mit Granitplatten von Schachtabdeckungen in Lugano-Paradiso.



Polydur-Schachtabdeckung, mit Verbundsteinen ausgelegt

grösse lassen sich mit diesem System problemlos ausführen.

Fastet man die wesentlichen Punkte zusammen, so ergibt sich folgende Zusammenstellung:

- wasser- und geruchdicht
- leicht
- breites Normprogramm
- ästhetisch
- klapperfrei
- einfache Handhabung

Dies sind alles Punkte, welche sowohl vom Fachmann wie auch vom Bauherrn gefordert und gewünscht werden.

Poly-Bauelemente AG,
8134 Adliswil

Neues Beleuchtungszentrum im Tessin

Der bekannte Beleuchtungsspezialist Zumtobel AG mit Hauptsitz in Rümlang bei Zürich und Filialen in St.Gallen, Bern, Basel, Solothurn und Lausanne ist bereits seit über 10 Jahren auch im Tessin mit einer eigenen Filiale vertreten. Die ständig steigende Kundenzahl und das umfassende Leuchtenprogramm für praktisch alle Einsatzbereiche haben das Unternehmen nun zum Umzug in noch grosszügigere Räumlichkeiten bewogen.

Die neue Zumtobel-Niederlassung im Tessin befindet sich in einem modernen Neubau an der Via delle Scuole 28 in Pregassona-Lugano.

In diesem repräsentativen Beratungszentrum für Beleuchtung stehen neben den Büros ein umfangreiches Leuchtenlager und ein grosser Showroom zur Verfügung. Dort können sich Architekten, Ingenieure, Elektroinstallateure und Bauherren über den neuesten Stand der zeitgemässen Beleuchtungstechnik informieren. Die neue Zumtobel-Niederlassung steht unter der bewährten Leitung von Gianni Busacchi, der die Zumtobel-Kunden im Tessin schon seit über 14 Jahren fachmännisch betreut.

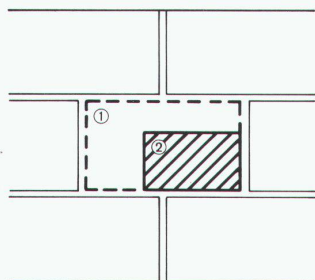
Die von Zumtobel in Lugano gezeigte Produktpalette umfasst folgende wichtige Bereiche:

- Anbau- und Einbauleuchten für Büro und Verwaltung
- Lichtleisten-Baukastensysteme für die Beleuchtung in Industrie, Handel und Gewerbe
- Leuchten höherer Schutzart
- Notleuchten und Notlichteinzelsysteme
- integrierte Beleuchtungssysteme für Spitäler, Klimatechnik, Tunneln und Sportstätten
- ein vielseitiges Profileuchtensystem für anspruchsvolle Raumgestaltung
- spezielle Bürobeleuchtungslösungen wie z.B. freistehende ID-Indirekt/Direktleuchten und Tischleuchten
- Architekturbeleuchtung der führenden italienischen Marke Guzzi

ni inkl. Downlighter für energie-sparende Kompaktleuchtstofflampen
– Einbau- und Aufbaustrahler für Kompaktlampen und Hochdrucklampen des deutschen Herstellers Wila
– Aussenbeleuchtung
Zumtobel AG, 8153 Rümlang

Baustein im Grossformat 43×24 cm für Sichtmauerwerke

Nicht nur seine aussergewöhnlichen Abmessungen lassen im B2-Grossbaustein Möglichkeiten für neue Dimensionen in der Architektur erkennen.



① B2-Grossbaustein
② Normalbaustein

Die natürliche, variierende Oberflächenstruktur weckt Assoziationen zu historischen Bauwerken, ohne indes die industrielle Fertigung zu verleugnen.

Neben seinen äusseren Attributen verfügt der B2-Sichtstein auch über solide innere Qualitäten: Die überdurchschnittliche Druckfestigkeit garantiert auch für mehrgeschossige Bauten beste statische Eigenschaften.

Mit der wasserabstossenden Oberfläche und der hohen Frostbeständigkeit eignet sich der B2-Grossbaustein ideal für die Anwendung in unseren klimatischen Verhältnissen
Comolli AG, Baustoffwerke,
5620 Bremgarten

Präsentation des neuen Swisslamps-Haloprofil-Systems

Das neue Swisslamps-Haloprofil-System hat seine internationale Premiere am Designer's Saturday im Oktober 1985 in Düsseldorf gefeiert. Der Designer's Saturday präsentierte bei diesem Anlass die führenden Hersteller Europas in Einrichtungshäusern für die Architekten und Innenarchitekten. Am Rande dieser Veranstaltung gab es ein zusätzliches Rahmenprogramm, innerhalb dessen Dieter Rams, Alessandro Mendini, Max Bill, Richard Sapper und Philippe P. Ulmann von Swisslamps Vorträge über Design und Licht hielten.

Am 14. März 1986 wird nunmehr in der Schweiz im kleinen Rahmen eine ähnliche Veranstaltung eröffnet. Einige führende Einrichtungshäuser und ein sehr gutes Beleuchtungshaus haben sich mit Swisslamps zusammengetan und präsentieren bei dieser Gelegenheit das vorerwähnte neue Swisslamps-Haloprofil-System für die Architekten und Innenarchitekten.

Das Swisslamps-Haloprofil-System ist ein voll integriertes, individuell beleuchtendes Rohrsystem, welches alle wichtigen Halogen-Beleuchtungsarten umfasst. Gerade in dieser Kombination liegt die Stärke dieses Systems. Sie bedeutet Möglichkeit der klaren Lichtgestaltung (grosse Flächen, mittlere Flächen, Punktlicht), Energieeinsparung, Lichtkomfort.

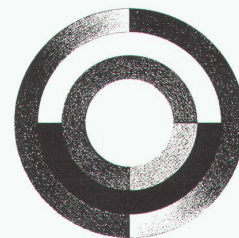
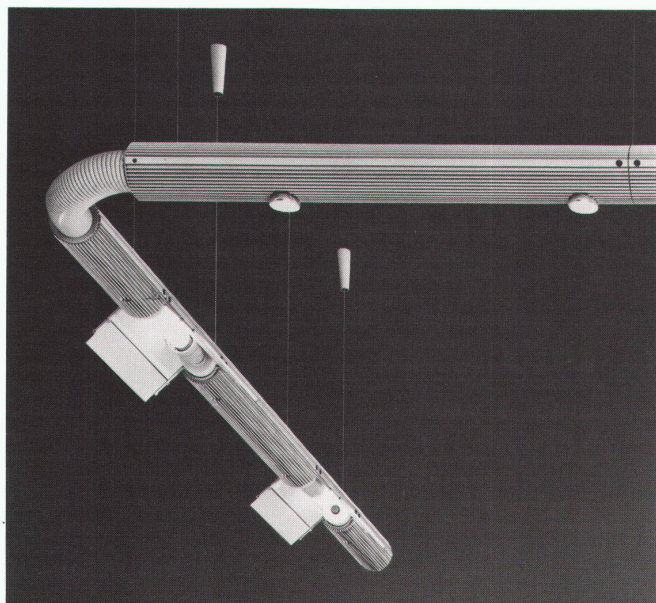
Die profilierte Oberfläche der

Rohre erlaubt eine gute Wärmediffusion und eine gute Handlichkeit. Blenden, Flügel zur Lichtbegrenzung sowie Diffusoren ermöglichen die individuelle Gestaltung der Lichtfläche. Die Anwendung des Swisslamps-Haloprofil-Systems reicht vom Konferenzraum über allgemeine Bürobeleuchtung (auch Arbeitsplatzbeleuchtung), kombiniert mit Tischbeleuchtung, bis zur Ladenbeleuchtung. Im übrigen werden gerade auch in der Beleuchtung von alten, historischen Gebäuden mit dieser Beleuchtungsart hervorragende Ergebnisse erzielt.

Bewusste Lichtgestaltung, unter Vermeidung von Fehllösungen, ist eine Herausforderung für den Architekten und den Innenarchitekten. Die Ausstellungsserie bezweckt, neue Lösungsmöglichkeiten von Lichtproblemen anzugehen, neue Lichtgedanken zu entwickeln, Lichtgestaltung für den Benutzer in angenehmer Weise vorzunehmen, so dass Sehen eine Freude und keine Leistung ist.

Eröffnung 14. März 1986 bei:

- M. Arnosti AG, 8046 Zürich
- Form & Wohnen, 5400 Baden
- Hardy Walthert, Elektrofachgeschäft, 3011 Bern
- Krämer fürs Wohnen, 8400 Winterthur
- Roesch Möbelhandwerk, 8253 Diessenhofen und 8200 Schaffhausen
- Sphinx Wohntechnik, 6003 Luzern
- Studach Intérieur, 9000 St. Gallen



Die Hilsa 86 – ein Treffpunkt der Branche

Während 5 Tagen – das heisst vom 22. bis 26. April dieses Jahres – wird das wesentlich erweiterte Messegelände der «Züsä» in Zürich-Oerlikon Treffpunkt der Interessenten verschiedenster Branchen sein.

Sowohl die Fachleute der Branchen Heizung, Isolation, Lüftung/Klima, Sanitär, Automation, Tankbau und Tankschutz wie auch Architekten, Ingenieure, Vertreter von privaten und öffentlichen Betrieben und Ämtern, Baugenossenschaften, private Hausbesitzer bis hin zu den Besitzern von Eigentumswohnungen und Ferienhäusern dürften sich für die neuesten Erkenntnisse der vertretenen 500 Aussteller interessieren. Die Hilsa – eine Fachmesse, die nur alle vier Jahre stattfindet – bietet immer wieder eine Fülle von interessanten Neuheiten und wird in Fachkreisen als die informativste Umwelt- und Energiemesse der Schweiz anerkannt, weil sie neben gegen 500 Welt- und Schweizer Neuheiten, Verbesserungen und Prototypen in der Praxis erprobte Produkte vorstellt, dies ganz im Gegenteil zu Messen, die mit allen Mitteln versuchen, die die Versuchsphase noch nicht überstanden haben.

Die Hilsa wird aber auch durch interessante Fachtagungen und Symposien begleitet, die mithelfen sollen, das an der Messe Gesehene noch zu vertiefen.

Werner Egli

Nachstehend veröffentlichen wir eingehende Standbesprechungen.

**Domotec AG, 4663 Aarburg,
Halle 3, Stand 308**

Domotec zeigt an ihrem Stand den neuen Hochschrankboiler Domotec-Quadro in den Grössen 200, 250 und 300 l, sowohl als herkömmlichen Boiler, wie auch als Automat. Die Stossrichtung der Neuerungen kann mit einem Wort umschrieben werden:

«Montagefreundlich»!

Davon ausgehend, dass die Montage eines Domotec-Quadro mit dem Verlegen der PEX-Rohre auf der Schalung beginnt, wurde eine Einlegelehre geschaffen, welche in der Höhe verstellbar auf die Schalung genagelt wird. Auf einfache und zweckmässige Weise können die Warm- und Kaltwasserleitungen in der richtigen Anordnung befestigt werden. Die Einlegelehre enthält auch schon die Aufbaukonstruktion für die Montage der Warm- und Kaltwasserverteiler. Auf kompakteste Weise können die Kalt- und Warmwasserabgänge, die Sicherheitsgruppe mit Rückschlagventil und der Entleerungshahn, die Absperrventile für Kalt- und Warmwasser sowie Trichter und Siphon für das Abwasser montiert werden.

Grosser Spielraum bei der Montage

Dank dieser Konstruktion können schon im Rohbau alle Leitungen fertig montiert und unter Druck gesetzt werden. Die Konstruktion gewährt viel Spielraum zum Auffangen von Bauungenauigkeiten. Dies war das Hauptanliegen der von Domotec befragten Fachleute, wobei auch viele andere Anregungen nutzbringend angewandt wurden. Dabei achtete Domotec darauf, dass die Konstruktion für die Verwendung aller namhaften Systeme in Bezug auf PEX-Rohre und Armaturen offen bleibt.

Umfangreiche Produktpalette

Daneben zeigt Domotec ihr breitgefächertes Wassererwärmer-Programm von 15 bis 1000 l Inhalt, inkl. Spezialitäten wie Garage-Wassererwärmer, Boiler mit eingebautem Wärmetauscher und Warmwasserautomaten, welche mit einer raffinierten Steuereinheit mit Spar-, Normal- und Automatenstufe ausgerüstet sind.

Interessant ist der modulare Aufbau bei Flansch, Heizkörper und Thermostat. Dadurch werden die Komponenten sowohl für die Fabrikation wie auch für das Ersatzteillager auf ein Minimum reduziert. Bewährte Bestandteile werden beibehalten. Die Verfügbarkeit der Ersatzteile kann dadurch über lange Zeit problemlos garantiert werden.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen, Halle 1, Stand 109, und Halle 4, Stand 441

Auf zwei Ausstellungsständen wird sich die Hoval Herzog AG mit innovativen Lösungen in Szene setzen – ausgerichtet nach den Wünschen und Bedürfnissen des Marktes und – ganz besonders – des Fachmannes.

Halle 1, Stand 109

Hier trifft man die Wärmeerzeugungs-, Wärmeverteilungs-Produkte an. Als eigentlicher Star unter den vielen Neuheiten präsentiert sich die Kompakt-Wärmezentrale, die Hoval-Formel «b-i». Sie beinhaltet in knappen Massen den Hoval-Kessel von 11 bis 35 kW Leistung, einen Typ MiniLyt oder UnoLyt mit Wassererwärmer, den Hoval-Ölbrenner und die Hoval-Regelung. Alle Komponenten sind so aufeinander abgestimmt, dass ein Kesselwirkungsgrad von mindestens 93% garantiert wird. Die Einheit ist durch ihre Bauweise einfach zu bedienen; für Wartungs- und Servicearbeiten gut zugänglich. Besonders wichtig: Service alles aus einer Hand.

Der bereits an der Swissbau 85 erstmals vorgestellte Öl-Kondensations-

kessel Hoval MultiJet mit integriertem 2-Stufen-Hoval-Ölbrenner wird in ausgereifter Modifikation viele Fachleute in seinen Bann ziehen. Er kommt vor allem dort in Frage, wo die hohe Energieausnutzung und die sehr geringe Umweltbelastung im Vordergrund steht.

Zum erstenmal wird der Öl/Gas-Kessel UnoLyt Typ 275 mit 275 kW Leistung gezeigt. Dieser löst die langjährige Typenreihe Hoval SR-plus ab. Als typisches Merkmal besitzt auch dieser «grosse» UnoLyt die thermolytische Heizfläche. Neu an diesem Kessel ist das Abgaskondensationsgerät, der Hoval ThermoCondensor, eingebaut. Als separates Gerät für den ST-plus Grosskessel, ist der ThermoCondensor ebenfalls zu begutachten.

Im Blickpunkt steht auch der VW Thermodiesel – erstmals an der Swissbau 85 vorgeführt. Das Interesse für diese ungewöhnliche Heizmaschine, die «läuft und läuft...», ist überaus gross. Der VW Thermodiesel mit 10–25 kW Leistung ist eine sinnvolle Alternative zu elektrisch betriebenen Wärmepumpen.

Beim Energieträger Gas zeigt Hoval ein abgerundetes Programm. Neu ist dabei der Kondensations-Gaskessel Hoval TotalGas mit eingebautem Wassererwärmer – als Pendant des RecuGas mit Wassererwärmer. Ebenfalls Neuheiten sind der Kondensations-Wandgaskessel für Aussenwandanschluss und ein Niedertemperatur-Wandgaskessel für Kaminanschluss.

Für die wirtschaftliche Nutzung von Brennholz eignet sich besonders gut der neue Hoval MultiLyt. Technisch ausgerüstet mit sehr grosser Einfülltüre und Füllraum sowie mit den bekannten thermolytischen Heizflächen für saubere Verbrennung.

Bei der Wärmeerzeugung mit Elektrizität sticht neu die von Hoval entwickelte Luft/Wasser-Wärmepumpe Hoval WW für 11,5–23,8 kW Leistung für die Innenaufstellung hervor. Sie lehnt sich im wesentlichen an die ausgereifte, praxiserprobte Hoval LWI Luft/Wasser-Wärmepumpe für die Aussenauflistung an. Neu zu dieser Sparte gehört auch die Hoval Elektroheizung bis 10 kW mit einem Speichereinheit von 1900 l.

Der Trinkwassererwärmung schenkt Hoval grosse Beachtung. Für jeden Zweck und jede Grösse gibt es eine Hoval-Wassererwärmer-Lösung. Neu im Programm ist ein Hoval Hochschrank-Wassererwärmer.

Im Rahmen der Fernwärme-Versorgung wird die neue Hauszentrale Hoval TeleTherm für Heizung und Wassererwärmung, Typ Refunal, interessieren.

Die Arbonia-Heizkörper von Hoval sind durch die neuen Modelle Crea-Therm, Crea-Linea sowie Bagno-Therm/Watt vertreten.

Im Trend der Mikroprozessor-technik wird als Schweizer Neuheit das Energie-Management-System Hoval Energesta für mittlere und grosse Anlagen sowie Hoval Futuresta für Einfamilienhäuser demonstriert.

Zudem sind auf diesem fast 300 m² grossen Stand die bekannten Hoval-Produkte mit ihren z.T. technischen Detailverbesserungen ausgestellt. Und diejenigen Besucher, die sich eingehend über die umfassenden Hoval-Service-Dienstleistungen (vor, während und nach dem Verkauf) orientieren wollen, bekommen an der speziellen «Service-InfoThek» die gewünschten Auskünfte und Unterlagen.

Halle 4, Stand 441

Auf diesem Stand stellt Hoval sei-

ne Klima-Gerätekomponenten der Marke Carrier aus. Schweizer Neuheit ist das Carrier Flotronik Mikroprozessorsteuergerät für Kaltwassermaschinen sowie ein Klimagerät speziell für Computerräume. Erstmals in der Schweiz zu sehen sind auch der von Hoval entwickelte Drall-Luftverteiler für Industrie-Hallenlüftung Hoval Air-Injector und der Alfa Laval Wärmetauscher mit steckbarer Plattendichtung «Clip on». Im weiteren trifft man auf diesem Stand das bekannte, verbesserte Hoval LHW Lüftungsgerät für Industrie-Hallenlüftung mit eingebauter Wärmerückgewinnung und rotierendem Wärmetauscher für Klima- und Lüftungsanlagen. Als besondere Dienstleistungen für diese Produktsparte werden verschiedene Soft-Ware-Programme vorgeführt.

Nolec AG, 8409 Winterthur, Halle 5, Stand 515

Ein Rundkanalsystem, welches nach der Montage nicht abgedichtet werden muss, weil jedes Verbindungsteil (Formstück) in unserem Werk mit einer patentierten, integrierten, alterungsbeständigen Dichtung ausgerüstet wird.

Das Erstellen eines absolut dichten Kanalsystems für Klimaanlage ist nur in Ausnahmefällen nötig und wirtschaftlich tragbar. Systemdichtheit wird jedoch aus einem oder mehreren der folgenden Gründe gefordert:

- Energieeinsparung
- Verminderung einer Beeinflussung von Luftströmungen
- Erleichterung der Anlageregulierung
- Verminderung von Geräuschbildung

Die Dichtheitsanforderungen sind deshalb im Dokument Eurovent 2/2 und VDI 2080/3803 festgelegt (Leckverluste in Pa siehe Dokumentation).

Nolec-Formstücke entsprechen der Dichtheitsprüfung nach Eurovent 2/2.

Diesem Grundsatz kann auch Nolec entsprechen, weil für niedere Ansprüche die Formstücke ohne integrierte Dichtung geliefert werden können. (Vergleiche Preisdifferenz in unseren Preislisten.)

Dank Lagerhaltung der gängigsten Formstücke und Rohre.

Dies gilt vor allem auch für die Anlage-Montage. Zahlreiche zufriedene Kunden profitieren durch den Einsatz von Nolec an zeitsparender Montage mit unseren steckbaren Formstücken: stecken – fixieren – aufhängen. Warum nicht auch Sie?

Die Dichtungen sind nach der Montage unsichtbar. Formschönes System, sehr gut geeignet für Sichtmontage. Nolec-Color ist auch in allen RAL-Farben lieferbar.

Bei seriösen Preisvergleichen (Material plus Montage) werden Sie feststellen, dass ein Spitzenprodukt nicht teuer (teurer) sein muss. Vergleichen lohnt sich.

Rutz Kaminbau AG, 8153 Rümlang, Halle 2, Stand Nr. 237

Die 1939 gegründete Rutz Kaminbau AG, Rümlang, ist in der Lage, den zahlreichen Anforderungen und Vorschriften für umweltfreundliche und energiesparende Kamine zu entsprechen.

Die doppelwandigen Stahlrohrkamine werden aus hochlegierten Chromstählen hergestellt: CrNi (Werkstoff 1.4301) für das Aussenrohr, CrNiMo (Werkstoff 1.4436) für das säurebeständige Innenrohr. Geschweisst wird im WIG-Ver-

fahren unter Argon-Schutzgas. Um einen optimalen Oberflächenschutz zu erreichen, werden alle Schweissnähte im Vollbad gebeizt.

Die Isolation zwischen Innen- und Aussenrohr, bestehend aus mindestens 80 mm starker Steinwollematte und Alufolie, wird in jedem einzelnen Fall durch die Kesselleistung, den Kaminquerschnitt, die Kaminhöhe, die Rauchgasmenge und durch die äussere Abkühlung bestimmt.

Aus gleichem Material und im gleichen Konstruktionsvorgang führt die Rutz Kaminbau AG ihre Schachtkamine aus. In Einzelementen wird das Stahlrohrkamin im Werk fix und fertig hergestellt, zum Bau gebracht und dort gas- und rauchdicht zusammengefügt. Der bauseits zu erstellende Kaminschacht muss minimal P90 aufweisen und kann im übrigen Rohbau integriert werden.

Bei Kaminsanierungen mit Stahlrohren hat die Praxis gezeigt, dass bei Öl- und Gasfeuerungen das starre, glatte Rohr aus massivem Chromnickelstahl das Maximum einer dauerhaften, energiesparenden Sanierung gewährleistet. Darum baut die Rutz Kaminbau AG in gerade und schräge Kaminzüge das starre Rohr ein.

Wo bei besonderen Verhältnissen ein starres Rohr ausnahmsweise nicht eingebaut werden kann, wird die Erneuerung des alten Kamines ohne Maueraufbruch durch den Einbau eines flexiblen Rohres ermöglicht.

Welches Verfahren jeweils das optimalste ist, zeigt sich nach einer gründlichen Abklärung am Objekt, die von der Firma unverbindlich vorgenommen wird.

Gebrüder Tobler AG, 8048 Zürich, Halle 1, Stand 115

Auch dieses Jahr beweist die Gebrüder Tobler AG an ihrem Hilsa-Stand technische Kompetenz. Die interessante Themenwahl bringt zum Ausdruck, wie Tobler für die verschiedenen Aufgaben im Bereiche Heizung und Sanitär systematische und komplette Lösungen entwickelt.

Da ist einmal eine Weltneuheit, die einem aktuellen Bedürfnis von Planern, Architekten und Bauherren entspricht: das Rohrsystem Wirsbo-Raka weist den Weg zur sanften Heizungsanierung im Altbau; die formschöne, funktionelle Anlage lässt sich speditiv installieren und schon die Bausubstanz.

Auch ein anderes Thema kommt aktuellen Tendenzen entgegen: Die Zweirohrheizung in Sternform, ein modernes Konzept der Wärmeverteilung, wurde von der Gebrüder Tobler AG entwickelt, um die Vorteile der Einrohrheizung (geringer Montageaufwand) mit jenen der Zweirohrheizung (konstante Vorlauftemperatur) zu vereinen. Interessant ist hier vor allem das neue TKM-Ventil, das für die Zweirohrheizung in Sternform entwickelt wurde und erstmals vorgestellt wird. Tobler demonstriert im gleichen Zusammenhang, wie die Wärmezählung konsequent eingesetzt wird und präsentiert den universellen Verteilerkasten Taco-Bloc.

Ebenso interessant ist das Fernheizsystem Minitherm Super, das vom Installateur verlegt werden kann und zur Realisierung von modernen Energiekonzepten beiträgt.

Zwei weitere Tobler-Themen zeigen, dass das Thema Energiesparen aktuell bleibt: Mit Stramax Mono wird die Einzelraumregulierung für die Fussbodenheizung auf einfachste Art realisierbar. Und mit der Iso-Box liegt ein ideales Isoliersystem für Armaturen vor.